

Bewerbungsunterlagen Europapreis Stadt Pirna

Bericht über europäische Aktivitäten der Stadt Pirna im Jahr 2023

Vorwort	2
Tätigkeiten im Bereich Städtepartnerschaft, Beziehungen zu ausländischen Städten und Gemeinden, Kooperationen und Partnerschaften	2
Europäische Veranstaltungen, Europatag und Verbreitung des europäischen Gedankens	8
Europäische und internationale Solidarität	13
Mitgliedschaft in europäischen Städte- und Gemeindeverbänden	14
Ausblick	15

Pirna, 09.01.2024

Aktenzeichen
01.2

Oberbürgermeister
Klaus-Peter Hanke
Rathaus, Zimmer 217

Telefon +49 3501 556-212
Telefon +49 3501 556-232
buero.ob@pirna.de*

Große Kreisstadt Pirna

Hausanschrift
Stadtverwaltung Pirna
Am Markt 1/2
01796 Pirna

Bankverbindung
Große Kreisstadt Pirna
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN DE72 8505 0300 3000 0004 52
BIC OSDDDE81XXX

* Informationen zum Zugang für
verschlüsselte / signierte E-Mails /
elektronische Dokumente sowie De-
Mail unter www.pirna.de/impressum

Vorwort

Der Stadt Pirna ist es ein zentrales Anliegen, die Verbreitung und Verankerung des europäischen Gedankens zu fördern. Die Stadt lebt die Europäische Idee der Einheit in Vielfalt. Es ist der Stadtspitze wichtig, Bürgerinnen und Bürger dafür zu sensibilisieren, sich und ihre Kommune als Teil Europas zu sehen, sich mit Europa zu identifizieren und Menschen mit anderem kulturellen oder religiösen Hintergrund offen gegenüberzustehen.

Im Fokus der städtischen Anstrengungen stehen die Zusammenarbeit mit deutschen und ausländischen Partnerstädten, Kooperationen mit europäischen Nachbarn und darüber hinaus die Vernetzung der Stadt mit Kommunen außerhalb des EU-Mitgliedsraumes.

Tätigkeiten im Bereich Städtepartnerschaft, Beziehungen zu ausländischen Städten und Gemeinden, Kooperationen und Partnerschaften

Pirnas Städtepartnerschaften

Die Stadt Pirna unterhält intensive partnerschaftliche Beziehungen zu insgesamt acht Kommunen im In- und Ausland – zu sechs davon über eine beglaubigte Partnerschaftsurkunde, zu zwei Kommunen über eine Städtefreundschaft (mit * gekennzeichnet).

Dabei handelt es sich um Partnerschaften mit den folgenden Gemeinden (mit Verortung und Jahr des offiziellen Beginns der Zusammenarbeit):

- Baienfurt (Deutschland, seit 1990)
- Bolesławiec (Polen, seit 1980)
- Capannori (Italien, seit 2016)*
- Děčín (Tschechien, seit 1975)
- Longuyon (Frankreich, seit 1980)
- Remscheid (Deutschland, seit 1990)
- Reutlingen (Deutschland, seit 1990)*
- Varkaus (Finnland, seit 1961)

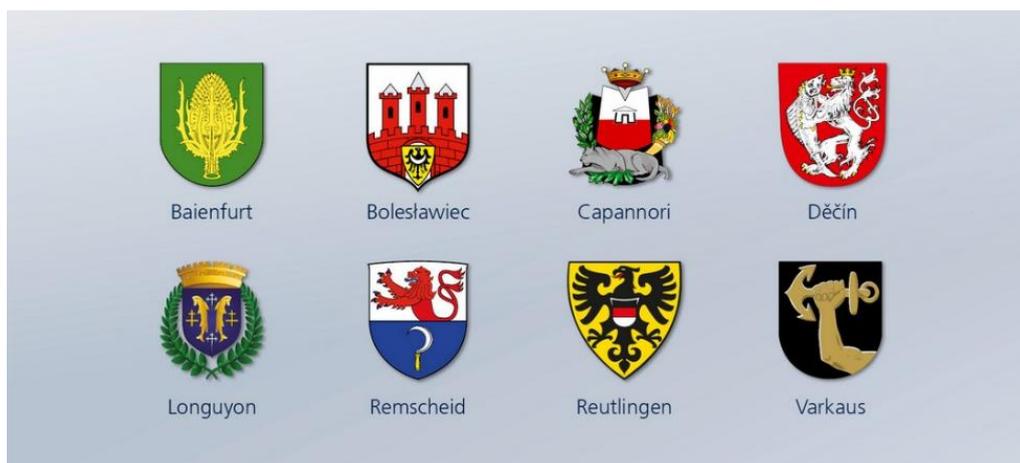


Bild: Die Wappen von Pirnas Partnerstädten

Beziehungen zu ausländischen Städten und Gemeinden, Kooperationen und Partnerschaften

Darüber hinaus hat Pirna eine Klimaschutz-Partnerstadt in Tschechien. Innerhalb des BEACON-Projektes sind mit Písek sehr gute Austauschbeziehungen entstanden, die auch nach dem Ende des dreijährigen Projektes weitergeführt werden.

Auch zwischen einzelnen Einrichtungen und Institutionen bestehen in Pirna langjährige Partnerschaften. So ist die Freiwillige Feuerwehr Pirna-Copitz zum Beispiel schon seit elf Jahren partnerschaftlich mit der Feuerwehr aus Eisenerz (Österreich) verbunden. Regelmäßige gegenseitige Besuche zum fachlichen und freundschaftlichen Austausch sind dabei selbstverständlich. Im Jahr 2023 fand sowohl ein Besuch einer Pirnaer Delegation in Österreich als auch ein Gegenbesuch der Eisenerzer in Pirna statt.

Auch die Pirnaer Weinfreunde pflegen regen Kontakt zu einem Partnerwinzer aus Litoměřice vom Weingut Zernosecke Velke in Tschechien. Gegenseitige Besuche zum Austausch sind hier an der Tagesordnung.

In der Partnerschaft zwischen dem Amtsgericht Pirna und dem Bezirksgericht Děčín geht es um einen fachlichen Austausch in mehreren Bereichen, im Rahmen des Programms European Judicial Training Network (EJTN). Das Europäische Netzwerk für die Aus- und Fortbildung von Richtern und Staatsanwaltschaft wurde 2000 gegründet und vertritt die Interessen von über 120.000 europäischen Richtern, Staatsanwälten, Justizausbildern und Gerichtsbediensteten in ganz Europa.

So sollen Zusammenkünfte, Austausche und Hospitationen in beiden Gerichten bestmöglich zu einer unabhängigen, weltoffenen, gerechten und bürgerfreundlichen Justiz beitragen. Ein Thema ist zum Beispiel die Umsetzung europäischer Vorgaben in das nationale Recht, einschließlich der praktischen Handhabung. Natürlich soll auch die wechselseitige Unterstützung in grenzüberschreitenden Verfahren eine Rolle spielen. Anfang April trafen sich mehr als 20 Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte aus insgesamt zwölf Mitgliedsländern der Europäischen Union im Pirnaer Rathaus zum internationalen Netzwerk-Treffen.

Im Fokus stand der Austausch über Schutzrechte im Strafverfahren der Mitgliedsstaaten.



Bild: Teilnehmer des „European Judicial Training Network“

Förderung von städtepartnerschaftlichem Austausch

Pirnaer Schulen, Vereine und Institutionen haben regelmäßig die Möglichkeit, Zuwendungen für ihre städtepartnerschaftlichen Begegnungen bei der Stadt Pirna zu beantragen. Auf der Grundlage der „Richtlinie zur Förderung städtepartnerschaftlicher Beziehungen von Schulen, Vereinen und Komitees der Stadt Pirna“ sind die entsprechenden Fördermittelanträge alljährlich bis Ende Januar bei der Stadtverwaltung einzureichen.

Die Stadt Pirna will mit der Förderung das Engagement rund um die Partnerstädte mit Rat und Tat – als auch finanzieller Hilfe – unterstützen, um die bestehenden Städtepartnerschaften weiterhin mit Leben zu füllen und einen Beitrag für den Zusammenhalt der Europäischen Union zu leisten.

Daher gewährt sie freiwillige und – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – angemessene Hilfen für Schulen, Vereine und Komitees, die ihren Sitz in der Stadt Pirna haben.

2023 unterstützte die Stadt Pirna die Teilnahme am 38. internationalen Nachwuchsfußballturnier in Remscheid mit 1.500 Euro. Es reisten 28 Jugendliche mit sechs Betreuern des VfL-Copitz und TSV Graupa für vier Tage in die Partnerstadt Pirnas.

Begegnungen mit Partnerstädten

Im Laufe des Jahres 2023 kamen zahlreiche persönliche Treffen in den Partnerstädten und in Pirna zustande.

Höhepunkt der partnerschaftlichen Begegnungen im Jahr 2023 in Pirna war das internationale Partnerschaftstreffen zum Pirnaer Stadtfest im Juni. Delegationen aus Baienfurt, Bolesławiec (Polen), Děčín (Tschechien), Remscheid und Reutlingen folgten der Einladung.

Austausch mit Baienfurt

Zur Ehrung der Ehrenamtlichen und zum Marktplatzfest im Juli 2023 reiste eine Pirnaer Delegation nach Baienfurt. Als Dank für die langjährige freundschaftliche Zusammenarbeit erhielt Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke eine Auszeichnung der Gemeinde Baienfurt.

Einen Monat später besuchte der Vorstand vom Musikverein Liederkranz anlässlich des 30-jährigen Jubiläums den Richard-Wagner-Chor in Pirna.

Austausch mit Bolesławiec

Die Zusammenarbeit mit Bolesławiec war im Jahr 2023 wieder sehr intensiv. Neben den alljährlichen Austauschen zwischen Verwaltung und Vereinen sowie der Teilnahme einer Pirnaer Delegation am Keramikfestival in Bolesławiec, bewarben sich die Stadt Pirna und Bolesławiec gemeinsam für den Europapreis. Diese gemeinsame Bewerbung war für Bolesławiec mit Erfolg gekrönt, was die Stadt Pirna mit Stolz erfüllt und ein Ansporn für die Bewerbung in diesem Jahr ist.

Am Projekt Peer-Learning-Tandem [#connectedineurope](#) nahmen die Stadt Pirna und Bolesławiec als Projektpartner teil. An mehreren Projekttagen über das Jahr verteilt kamen Vertreter der Projektpartner zum Thema nachhaltige und digitale Stadtentwicklung zum direkten Austausch zusammen.

Austausch mit Capannori

Im März 2023 reiste eine Delegation aus Pirna in die italienische Partnerstadt Capannori. Dort wurden die Kontakte zur Internationalen Kameliengesellschaft ICS weiter vertieft.

Von März bis April wurde die Kamelienblütenausstellung im Landschloss Zuschendorf in Pirna durch die Ausstellung „ABSTRACT CAMELIA“ mit Werken der italienischen Künstlerin Isabel Pacini künstlerisch untermalt. Zusätzlich waren einige ihrer modernen Arbeiten zum Thema Kamelien in den Verwaltungsgebäuden der Stadtverwaltung Pirna zur Ehrung der deutsch-italienischen Freundschaft ausgestellt.



Bild: Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke und Künstlerin Isabel Pacini

Austausch mit Děčín

Auch mit Děčín fand im Jahr 2023 ein reger Austausch statt. Dank der geografischen Nähe zur tschechischen Partnerstadt, der vergleichbaren Stadtgröße und ähnlicher Rahmenbedingungen, ist ein persönlicher Austausch meist ohne größere Hürden möglich.

Als Symbol des städtepartnerschaftlichen Austausches und damit Europa weiter „zusammenwachsen“ kann, wurden in beiden Städten zum Tag des Baumes im Jahr 2023 gemeinsam je ein Baum gepflanzt: Eine Linde, die als tschechischer Nationalbaum für Děčín steht und eine Eiche für Pirna.

Im März unternahm die AG Stadtmarketing aus Pirna mit zehn Teilnehmern eine Exkursion nach Děčín, um sich über Marketing- und Social Media-Strategien auszutauschen, gegenseitig voneinander zu lernen und Wissen zu transferieren.



Bild: Workshop der AG Stadtmarketing in Děčín

Selbstverständlich ist auch wieder eine Pirnaer Delegation zum Partnerschaftstreffen anlässlich des Stadtfestes nach Děčín gereist.

Austausch mit Remscheid

Im Austausch mit der Partnerstadt Remscheid fanden im Jahr 2023 mehrere Treffen statt. Zu Beginn des Jahres und als Jahresabschluss konnten wiederholt Schüler des Röntgen-Gymnasiums aus Remscheid im Pirnaer Rathaus begrüßt werden.

Der Klimaschutzmanager Pirnas nahm am 6. Erfahrungsaustausch mit dem Thema „Kommunaler Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel“ in Remscheid teil. Anfang September reiste zudem eine offizielle Delegation der Stadt Pirna zum Partnerschaftstreffen am „Tag der Vereine“ nach Remscheid.

Austausch mit Reutlingen

Nach dem Besuch einer Reutlinger Delegation anlässlich des Pirnaer Stadtfestes im Juni, reiste eine Pirnaer Delegation im Oktober 2023 zum städtepartnerschaftlichen Austausch nach Reutlingen. Im Fokus des Treffens lagen innovative Technologien und Stadtentwicklung im Hinblick auf Energie und Umwelt.

Treffen und Projekte mit Partnerstädten zum Thema Klimaschutz

Bereits seit 2017 tauschen sich die Sandsteinstadt Pirna und ihre deutschen Partnerstädte Baienfurt, Remscheid und Reutlingen in Sachen im Bereich Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel aus und initiieren gemeinsame Projekte. Seit 2021 ist auch die tschechische Stadt Písek – Pirnas Klimaschutz-Partnerstadt aus dem abgeschlossenen BEACON-Projekt– Teil des Austauschs.

Der 6. Erfahrungsaustausch „Kommunaler Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel“ fand 2023 in Remscheid statt. Es kamen Klimaschutzverantwortliche aus Baienfurt, Remscheid und Písek sowie die Stadt Quimper (Frankreich, Partnerstadt von Remscheid) zusammen. Der inhaltliche Austausch befasste sich vor allem mit den übergreifenden Herausforderungen der kommunalen Wärmeplanung sowie dem Weg zu einer klimaneutralen Verwaltung.

Zum Projekt CIPSEM (Centre for International Postgraduate Studies of Environmental Management) der TU Dresden waren 20 Teilnehmer aus Entwicklungs- und Schwellenländern in Pirna zu Gast. Neben einem Vortrag zu aktuellen Projekten im

Bereich Klimaschutz, Energieeffizienz, nachhaltige Mobilität zum sowie European Energy Award, wurde zusammen mit dem Klimaschutzmanager und dem Bürgermeister über die Herausforderungen einer nachhaltigen Stadtentwicklung diskutiert. Auf der anschließenden Exkursion zum Heizkraftwerk Pirna-Sonnenstein stellten die Stadtwerke Pirna den Weg zur klimaneutralen Fernwärmeversorgung vor.

Das Sächsische Ministerium für Regionalentwicklung veranstaltete im November gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung Sachsen in Dresden einen internationalen Workshop zum Thema „Smarte Städte und Regionen“ zusammen mit Kommunen und Start-Ups aus Polen und Tschechien. Der Klimaschutzmanager aus Pirna konnte hier in einem kurzen Vortrag das Projekt „Automatische Verbrauchsdatenerfassung in der Stadt Pirna“ vorstellen. Im Anschluss moderierte er einen Thementisch zu Fragen smarter Lösungen im Bereich Energieeffizienz.

#connectedineurope

Pirna hat sich 2022 Jahres gemeinsam mit ihrer Partnerstadt Boleslawiec um ein Peer-Learning-Tandem im Rahmen des europäischen Netzwerkprojektes #connectedineurope beworben. Gemeinsam mit elf weiteren europäischen Kommunen wird die Stadt somit von einem engen Wissenstransfer und dem Networking in den Bereichen nachhaltige digitale Stadtentwicklung und Smart City profitieren. Die Vernetzung zum Thema nachhaltige und digitale Stadtentwicklung erlaubt den direkten Austausch zwischen kommunalen Partnern, vertieft das Verständnis für gemeinsame Herausforderungen, erleichtert die Identifikation potenzieller Lösungsansätze, ermöglicht den Transfer von Wissen und Know-how und verstärkt die Motivation zum Handeln.

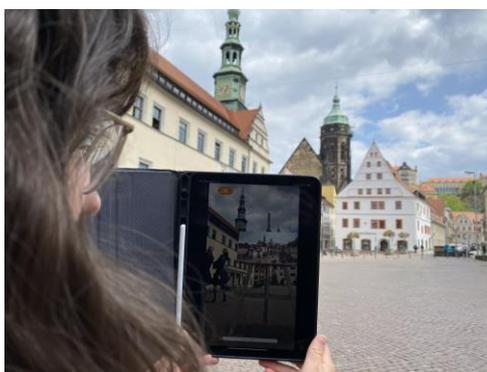


Bild: Vorstellung der App „Canalettos Blick“ im Rahmen des Treffens in Pirna im April 2023

2023 wurden im Rahmen des Projektes Themen aus dem Bereich Kultur & Tourismus, Mobilität & Transport und Abfallwirtschaft näher beleuchtet. Konkrete Projekte, Ideen und Lösungsansätze intelligenter Dienste und intelligenter Mobilität wurden vorgestellt und diskutiert.

Bilinguale Bildung in Pirna

Neben der Diesterweg-Grundschule und dem Friedrich-Schiller-Gymnasium in Pirna wird seit 2016 auch an der Pestalozzi-Oberschule die Fremdsprache Tschechisch angeboten. Dass Kinder die Sprache des benachbarten Landes erlernen, stellt für den interkulturellen Austausch eine wesentliche Grundlage dar.

Die Oberschülerinnen und -schüler können Tschechisch von Klasse 6 bis 10 als zweite Fremdsprache wählen. Im Landkreis ist die Oberschule seit 2014 die einzige mit Tschechisch-Unterricht als zweite Fremdsprache. Bei der Umsetzung wurde die Oberschule von der Bildungsagentur, der Stadtverwaltung, dem tschechischen Generalkonsul und Lehrern der Partnerschule aus Děčín unterstützt.

An der Diesterweg-Grundschule wird seit Langem Tschechisch unterrichtet. Die Schüler lernen bereits ab der 1. Klasse die tschechische Sprache und können dann in der 2. bis 4. Klasse ihre Sprachkenntnisse vertiefen. Derzeit steht die Schulleitung in Kontakt mit einer tschechischen Schule, um eine neue Partnerschaft 2024 zu besiegeln. Wie vor der Coronapandemie ist angedacht, dass die Kinder der Partnerschulen sich regelmäßig zu einem gemeinsamen Unterrichtstag treffen sowie mehrtägige Ausflüge in ein Schullandheim stattfinden. Zu diesen Treffen sollen die Sprache „geprobt“ werden und viele gemeinsame Aktivitäten stattfinden.

Im Friedrich-Schiller-Gymnasium werden tschechische und sächsische Schülerinnen und Schüler gemeinsam bis zum Abitur unterrichtet. „Die binationale-bilinguale Ausbildung ist einmalig in ganz Deutschland“, betonte Kultusminister Christian Piwarz. Nach 25 Jahren Erfolgsgeschichte wurde im November 2023 durch Herrn Kultus-Amtschef Wilfried Kühner (Amtschef des Ministeriums für Kultus des Freistaates Sachsen) und seinem tschechischen Kollegen, Vizeminister Jaroslav Miller (Vizeminister für Schulwesen, Jugend und Sport der Tschechischen Republik), die unbefristete Vereinbarung zur gemeinsamen Umsetzung des binationalen-bilingualen deutsch-tschechischen Bildungsganges am Friedrich-Schiller-Gymnasium in Pirna unterzeichnet. Schulleiter Herr Dr. Raum betonte in seiner Ansprache der Festveranstaltung, dass das Gymnasium durch die Mehrsprachigkeit im Bildungsprofil ein kleines Europa mitten in Pirna sei. Ergänzt wird das Friedrich-Schiller-Gymnasium durch ein binationales Internat, in dem deutsche und tschechische Jugendliche gemeinsam den Alltag bestreiten.

2023 fanden weitere Treffen, Veranstaltungen und gegenseitige Besuche von Kollegiumsdelegationen statt.

Im August zum „Begegnungstag“ lernten sich deutsche sowie tschechische Eltern und Schüler der neuen binationalen Klasse 7/3 kennen und im Oktober pflanzte diese Klasse eine Linde und eine Eiche als Symbol deutsch-tschechischen Zusammenwachsens vor der Sporthalle des Schiller-Gymnasiums.

Mit dem Gymnasium Morteau fand 2023 ein Schüleraustausch in Frankreich statt. Zudem durften Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Klassen im Mai und September zu Gast in Tschechien und Gastgeber von Schülern des tschechischen Gymnasiums Melik sein.



Bild: Eintragung im goldenen Buch der Stadt Pirna anlässlich der Unterzeichnung der neuen Vereinbarung

Europäische Veranstaltungen, Europatag und Verbreitung des europäischen Gedankens

Europäische Veranstaltungen

Markt der Kulturen

Am Samstag, den 3. Juni 2023 fand zum 19. Mal der Markt der Kulturen auf dem Marktplatz in Pirna statt. Einheimische und Gäste der Region hatten die Gelegenheit, einen Einblick in das vielfältige Engagement von Vereinen, Verbänden und Schulen aus Pirna und dem Landkreis zu erhalten und sich auszutauschen. Zu dem Angebot an Informationsständen und Gastronomie gab es ein breitgefächertes Rahmenprogramm für Groß und Klein.



Bild: Buntes Treiben auf dem Markt der Kulturen in Pirna

Die teilnehmenden Initiativen, Verbände und Vereine boten an zahlreichen Informationsständen, neben einem Einblick in ihr regionales Angebot und Engagement, auch Kulinarisches, Handwerkskunst, Kultur und Souvenirs aus verschiedenen Ländern an. Ihre Aktionen luden die Besucherinnen und Besucher ein, mitzumachen, auszuprobieren und sich auszutauschen.

Interkulturelle Wochen

Anlässlich der deutschlandweit stattfindenden Interkulturellen Woche unter dem Motto „Neue Räume“ fanden vom 16. September bis zum 3. Oktober 2023 in Pirna viele unterschiedliche Veranstaltungen statt.

Die Interkulturellen Wochen werden von einem breiten Bündnis von Organisationen vorbereitet und getragen, die sich im Bereich Integration in Pirna engagieren. Sie gestalten in Zusammenarbeit mit der Stadt Pirna und der Aktion Zivilcourage e.V. bereits zum vierten Mal ein vielfältiges Programm. Die Veranstaltungen sind offen für alle Pirnaerinnen und Pirnaer, Gäste und Interessierte.

Unter anderem fanden 2023 im Rahmen der Interkulturellen Woche folgende Veranstaltungen in Pirna statt:

16./17. und 22. – 24. September 2023

- Schreibfestival „Pirna schreibt“ – Workshop „Das erste Mal auf Deutsch“

18. September 2023

- interkulturelle Rathausführung

20. September 2023

- Workshop „Rassismus-Kritik lernen“

21. September 2023

- Workshop „Umgang mit Rassismus“
- Eröffnungsveranstaltung mit Buffet & Konzert

- 23. September 2023
 - Laughter Yoga – mit Lachen in die innere Mitte finden
- 25. September 2023
 - Internationaler Kochnachmittag
 - Stadtteilspaziergang und Open Barbecue
- 26. September 2023
 - Eltern-Schüler-Workshop: Schulabschluss ja/nein und dann?
Wege zum Abschluss und mögliche Bildungswege für Zugewanderte
 - Finissage zur Ausstellung WEISS-SCHWARZ
- 27. September 2023
 - 4. Internationales Tischtennisturnier in Pirna
- 28. September 2023
 - Workshop – Trommeln mit Cajon und Djembe
- 30. September 2023
 - Interkulturelles Abschlussfest
- 03. Oktober 2022
 - Kicking-Ball für alle Frauen

Tschechisch-Deutsche Kulturtage (TDKT)

Die Tschechisch-Deutschen Kulturtage, im Jahre 1999 von der Brücke/Most-Stiftung ins Leben gerufen und seit 2018 von der Euroregion Elbe/Labe organisiert, zielen darauf ab, tschechische und deutsche Kultur im jeweiligen Nachbarland erlebbar zu machen.

Damit sollen das Verständnis füreinander erhöht und das Zusammenleben in der gemeinsamen Grenzregion verbessert werden. Die Veranstalter wollen zum friedlichen Miteinander in Europa beitragen und die trennende Wirkung der sächsisch-tschechischen Grenze verringern. Die 25. Ausgabe der Tschechisch-Deutschen Kulturtage in der Euroregion Elbe/Labe beinhaltete rund 80 Veranstaltungen auf deutscher und tschechischer Seite.



Bild: Werbemotiv der Tschechisch-Deutschen Kulturtage 2023

Den 25. TDKT wurde das Motto „Brüche“ gegeben. Mit dem 30. Jahrestag der Trennung von Tschechien und der Slowakei im Hinterkopf wurden tiefgreifende und relativ plötzliche Veränderungen, sowohl in der „großen Geschichte“, als auch im Leben einzelner Menschen thematisiert, um zu zeigen, dass diese zwar Unsicherheit mit sich bringen, doch auch zu positiven Ergebnissen führen können. Unsere Zeit multipler Krisen ist von einer ganzen Reihe solcher Brüche geprägt, die vielen Menschen Angst machen. Die TDKT sollten den Blick auf vielfältige andere Umbrüche lenken und damit zeigen, dass diese aktiv gestaltet werden können und daraus etwas Neues, möglicherweise Besseres erwachsen kann.

Eine besondere Brisanz hat das Thema Heimat in der sächsisch-tschechischen Grenzregion aufgrund der Vertreibung der deutschsprachigen Bevölkerung nach dem Zweiten Weltkrieg. Mehrere Millionen Menschen mussten ihre Heimat verlassen und beschäftigen sich oft über Generationen hinweg noch heute mit diesem Thema. Andererseits zogen Menschen in die entvölkerten Gebiete, zu denen sie meist keinen Bezug hatten und nur langsam einen heimatlichen herstellen konnten. Die Nachwirkungen dessen spürt man bis heute in vielerlei Hinsicht.

Europatag

Zum Europatag fand im Internat des Friedrich-Schiller-Gymnasiums die festliche Wiedereröffnung des internationalen Schiller-Cafés statt.

Im Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium besuchten zudem Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke und der Bundestagsabgeordnete Fabian Funke anlässlich des Europatages eine 11. Schulklasse zu einer 90 Minütigen Unterrichtsstunde im Fach Gemeinschaftskunde.

Zum Thema „Europa“ wurden verschiedene Fragestellungen erörtert und diskutiert:

- Welchen Einfluss das europäische Geschehen auf eine Stadt hat,
- Wie die Zusammenarbeit der einzelnen Länder unterstützt werden kann,
- Wie man mit „EU-Aussteigern“ umgeht und
- Was bei Verletzungen der Rechtsstaatlichkeit passiert.

Fabian Funke (MdB) hatte eine Präsentation zum Thema Europa vorbereitet und sich mit Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke den offenen Fragen der Schülerinnen und Schüler gestellt.



Bild: Bundestagsabgeordneter Fabian Funke und Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke im Gemeinschaftskundeunterricht

Projekte Aktion Zivilcourage e.V.

Für die Stadt Pirna ist die Verbreitung des europäischen Gedankens unmittelbar mit der Arbeit gegen Rassismus verbunden. Die Aktion Zivilcourage e.V. (AZ) ist eine überparteiliche, zivilgesellschaftliche Organisation in Pirna und in der Bildungs- und Beratungsarbeit sowie der internationalen Begegnung tätig. Der Verein setzt sich für die Stärkung der demokratischen Kultur in Sachsen ein und hat dazu zahlreiche Projekte ins Leben gerufen. Ein Workcamp in Rabštejn (CZ), Gedenkstättenfahrten nach Terezín und Auschwitz, das Erneuern der Gedenkspur für die Opfer des Nationalsozialismus sowie die Reinigung der Kunstinstallation Denkzeichen „Vergangenheit ist Gegenwart“ und vieles mehr gehörte 2023 zum Programm. Ein paar ausgewählte Projekte, die 2023 stattfanden und in Planung sind, sollen in den folgenden Abschnitten detaillierter vorgestellt werden.

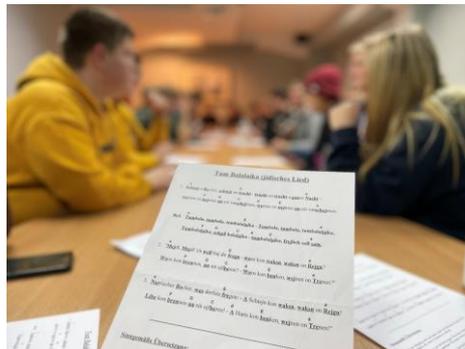


Bild: Bildungsfahrt nach Auschwitz

Projekt: Internationales Workcamp Rabštejn

2023 fand zum dritten Mal das internationale Workcamp Rabštejn statt. Zusammen mit der tschechischen Stadt Česká Kamenice beteiligte sich die Aktion Zivilcourage e.V. an einem grenzüberschreitenden Projekt, das jungen Menschen aus Deutschland, Tschechien und weiteren Ländern Gelegenheit bietet, sich aus verschiedenen Perspektiven mit der Vergangenheit zu beschäftigen.

Kompetenzzentrum Krisen-Dialog-Zukunft:

Deutsch-französischer Austausch zur Partizipation

Im Juni war eine Gruppe engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus zivilgesellschaftlichen und staatlichen Institutionen aus Okzitanien (die französische Partnerregion Sachsens) in Pirna zu Besuch, die vor Ort partizipative Prozesse unterstützen, um sich mit deutschen Kolleginnen und Kollegen zum Thema Bürgerbeteiligung auszutauschen. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf den Besonderheiten des ländlichen Raums. Das Programm umfasste viele Gespräche, Workshops und Treffen mit Akteuren vor Ort – in Sebnitz, Dresden und Pirna. Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke führte die Gruppe durch das Rathaus und erläuterte in einem anschließenden Gespräch, wie der seit kurzem eingerichtete Bürgerrat in Pirna funktioniert und was Partizipation für ihn bedeutet.

Der deutsch-französische Austausch ist ein Kooperationsprojekt von Europa direkt e.V., Atout Diversité, der Fédération rurale des foyers ruraux 66 und der Aktion Zivilcourage e.V. und wurde vom Deutsch-Französischen Bürgerfonds, vom SMJusDEG und vom französischen Büro der Heinrich-Böll-Stiftung gefördert.

Austauschthemen waren u.a.: Methoden und Herangehensweisen der Begleitung und Beratung von Kommunen bei partizipativen Prozessen in Sachsen und Okzitanien; Methoden des Coachings und Unterstützung von Amtstragenden; Herausforderungen vor Ort (Bedrohungslagen für Behörden und zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteuren) und der jeweilige Umgang damit.

Ein Gegenbesuch von deutschen Teilnehmenden ist für das Jahr 2024 vorgesehen. Hierbei sollen die deutschen Teilnehmenden Einblicke in konkrete französische Projekte bekommen und sich weiter über Beteiligungs- und Dialogformate austauschen.

Mach was! Programm zur Förderung demokratischer Handlungskompetenz

Darüber hinaus hat die Aktion Zivilcourage e.V. gemeinsam mit der TU Dresden, der UJEP Ústí nad Labem und der Euroregion Erzgebirge / Krušnohoří einen gemeinsamen Antrag für ein Kooperationsprojekt im Förderprogramm Interreg – Sachsen Tschechien | Česko Sasko entwickelt.

Das deutsch-tschechische Fachforum zum Thema Nachhaltigkeit für Lehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit

Gemeinsam mit dem Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-tschechischer Jugendaustausch veranstaltete die Aktion Zivilcourage e.V. ein Fachforum zur Vernetzung und Fachaustausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Nachbarland.

Projekte AG Asylsuchende SOE e.V. und AG Sonnige Aussichten e.V.

Die AG Sonnige Aussichten wurde Ende 2020 von Caritas, der Freien evangelischen Gemeinde Pirna-Sonnenstein und der AG Asylsuchende SOE e.V. gegründet, um die Lebensqualität auf dem Sonnenstein zu verbessern. Die AG engagiert sich für eine vielfältige und lebenswerte Nachbarschaft im Stadtteil Sonnenstein. Im Mai gründeten 23 Mitglieder aus sieben verschiedenen Ländern den Verein „Sonnige Aussichten e.V.“. Der Verein organisiert verschiedene Veranstaltungen und Aktionen – von interkulturellen Modenschauen und Straßenfesten über Flohmärkte, Frauenfrühstücken, Nachhilfe, SprachCafés und Deutschkursen. Einige ausgewählte Aktionen aus dem Jahr 2023 werden in den folgenden Texten detaillierter beschrieben.

Projekt „EJTEMA-IBZ diskutiert“

Ejtema steht für den mehrsprachigen, vielschichtigen und integrativen Ansatz, sich gemeinsam über Sprachgrenzen hinweg zu treffen, mitzureden und die Gesellschaft mitzugestalten. Zu den Themen Asyl und (Post-)Migration wurde zu verschiedenen multiperspektivischen gesellschaftspolitischen Diskussionsrunden eingeladen. Es wurde über das neue Chancenaufenthaltsrecht und Einbürgerung, die Situation der Afghaninnen, Behörden, Wohnungssuche, Rassismus und Gewalt.



Bild: Interkulturelle Rathausführung mit Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke

Im Rahmen der Interkulturellen Wochen gab Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke eine interkulturelle Führung durch das Pirnaer Rathaus. Auch der Bundestag und Bundesrat wurden auf einer Exkursion nach Berlin besichtigt. Es fanden eine Informationsveranstaltung zur Oberbürgermeisterwahl und ein Abschlussfest statt.

OpenKitchen

Unter dem Motto „Gutes Essen aus aller Welt“ fanden 2023 sieben OpenKitchen-Veranstaltungen statt. Kulinarische Abende, bei denen es Allerlei über Kultur und Politik verschiedener Länder zu erfahren gab. Neben sächsischer und iranischer Küche, wurde auch typisch syrisch und venezolanisch aufgetischt. Im Rahmen dieses Projektes fanden außerdem gemeinsame Spaziergänge durch den Stadtteil Sonnenstein statt.

Europäische und internationale Solidarität

In Pirna existiert eine Bandbreite an Hilfsaktionen der zahlreichen Vereine und Organisationen, die zum Teil auch mit Unterstützung der Stadt durchgeführt werden, um Benachteiligten beizustehen.

Seit vielen Jahren pflegt der Pirnaer Verein [OstEuropaHilfe Pirna e.V.](#) die Tradition, bedürftigen Familien und Kindern in Rumänien mit mehreren Hilfgüter-Transporten pro Jahr zu unterstützen.

Die SPD AG Euroregion Elbe-Labe unterstützt regelmäßig und intensiv soziale Programme in der Tschechischen Republik und fördert die Völkerverständigung beiderseits der Grenze. Im Jahr 2023 konnte erneut eine deutsch-tschechische Freundschaftswanderung durchgeführt werden. An diesem Tag erlebten die Wanderer Kultur, Natur und Erinnerungskultur.

Die SPD AG Euroregion Elbe-Labe, unter der Leitung von Klaus Fiedler, arbeitete auch 2023 eng mit dem Roma-Zentrum Děčín (Träger: Verein Indigo Děčín) zusammen. Kindertag, Ferienlager, Nikolausüberraschungen, Beteiligung am Europäischen Holocaust-Gedenktag für Roma und Sinti in der Gedenkstätte Lety – all das wird durch das Engagement der AG und die gesammelten Spenden ermöglicht.

Die Integration von Zugewanderten in alle Lebensbereiche ist eine langfristige Aufgabe, der sich die Stadt Pirna gern stellt. Nur so können Toleranz und gegenseitiges Verständnis gefördert werden.

Damit die Integration möglichst reibungslos funktioniert, müssen alle Partner zusammenarbeiten, voneinander wissen und sich unterstützen. Zahlreiche Pirnaer engagieren sich sehr stark dafür, dass dies gelingt. Aus diesem Grund wurde ein [Integrationsnetzwerk](#) gegründet, das alle Interessierten sowie engagierte Haupt- und Ehrenamtliche miteinander vernetzt.

Ein wichtiger Baustein zum Abbau von Barrieren ist die Verständigung. Dazu soll auch ein Angebot der StadtBibliothek Pirna beitragen. Seit Februar 2022 bietet sie ihren Kunden mit einem weitgefächerten Spektrum an eLearning-Kursen renommierter Lernplattformen ein neues digitales Angebot an. So werden beispielsweise durch LinguaTV Online-Sprachkurse in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Deutsch als Fremdsprache bereitgestellt.

Über das Jahr 2023 verteilt fanden in Pirna zahlreiche Aktionen für ein friedliches Miteinander statt. Diese sollten ein Zeichen setzen für Anstand, Freundlichkeit und Mitmenschlichkeit. So gab es Friedenskundgebungen und Friedensgebete. Auch wurde ein Kerzenlicht für Frieden in Europa entzündet.

Die Pirnaer Stadtgespräche waren ein Dialogangebot zum Abbau von Vorurteilen und geistigen Barrieren. Um möglichst vielen Pirnaern die Teilnahme trotz Coronabeschränkungen zu ermöglichen, wurden diese Gespräche live gestreamt. Zudem gab es eine Veranstaltungsreihe „Pirna im Gespräch“ mit wechselnden Themen, z.B. zu „Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Medienkritik“.

Mitgliedschaft in europäischen Städte- und Gemeindeverbänden

Deutscher Städtetag (DST)

Die Stadt Pirna ist seit 1990 Mitglied des Deutschen Städtetages, dem kommunalen Spitzenverband der kreisfreien und der meisten kreisangehörigen Städte in Deutschland. In ihm haben sich rund 3.200 Städte und Gemeinden mit mehr als 53 Millionen Einwohnern zusammengeschlossen.

Der Deutsche Städtetag stellt den Erfahrungsaustausch zwischen seinen Mitgliedern her und fördert ihn in zahlreichen Gremien, u.a. zu Entwicklungen in Europa und den daraus resultierenden Aufgaben.

Sächsischer Städte- und Gemeindetag (SSG)

Des Weiteren ist Pirna seit 1990 Mitglied des Sächsischen Städte- und Gemeindetages.

Auch in diesem landesweiten Zusammenschluss der sächsischen Städte beraten die Kommunen in Ausschüssen und Beiräten über europäische Entwicklungen und Herausforderungen.

Euroregion Elbe-Labe

Eine Mitgliedschaft pflegt die Stadt Pirna ebenfalls langjährig in der Euroregion Elbe-Labe. Das Ziel der Euroregion Elbe-Labe ist es, gegenseitiges Vertrauen aufzubauen und grenzübergreifende Zusammenarbeit und Entwicklung in den verschiedensten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens anzukurbeln und zu unterstützen. Die in diesem Gebiet über Jahrhunderte gewachsenen zwischenmenschlichen Beziehungen sollen so im Sinne des sich vereinigenden Europas wieder mit neuen Inhalten gefüllt werden.

Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V. (TVSSW)

Außerdem ist Pirna Mitglied im Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V. und hier auch im Vorstand aktiv. Der Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V. versteht sich als Bindeglied zum Landestourismusverband Sachsen e.V. (LTV) und ist Gesellschafter der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS), die vor allem für die internationalen Beziehungen und Märkte zuständig ist.

Klima-Bündnis

Seit 2018 ist Pirna auch Mitglied im Klima-Bündnis. Seit mehr als 30 Jahren arbeitet das Klima-Bündnis partnerschaftlich mit indigenen Völkern der Regenwälder gemeinsam für das Weltklima. Mit fast 2.000 Mitgliedskommunen aus 25 europäischen Ländern ist das Klima-Bündnis das weltweit größte Städtenetzwerk.

Mayors for Peace

Die Organisation Mayors for Peace wurde 1982 durch den Bürgermeister von Hiroshima gegründet. Das weltweite Städtenetzwerk setzt sich vor allem für die Abschaffung von Atomwaffen ein, greift aber auch aktuelle Themen auf, um Wege für ein friedvolles Miteinander zu diskutieren. Mehr als 8.200 Städte gehören dem Netzwerk an, darunter – neben Pirna – 800 Städte in Deutschland.

Ausblick

Städtepartnerschaftlicher Austausch

Pirna wird auch in 2024 weiter kontinuierlich daran arbeiten, den europäischen Gedanken zu leben und zu verbreiten. Ein respektvolles Miteinander und ein friedlicher Umgang miteinander scheinen aktuell wichtiger denn je.

Die bestehenden Partnerschaften zu Gemeinden im In- und Ausland sollen auch 2024 gepflegt und weiter ausgebaut werden.

Eines der Ziele für 2024 ist die stärkere Einbindung von Schulen in den städtepartnerschaftlichen Austausch.

Die Unterstützung von Vereinen, Institutionen und Einrichtungen beim Austausch mit Partnerstädten ist ein weiteres wichtiges Ziel, das Pirna auch 2024 verfolgt. Ebenso sollen mehr Bürgerinnen und Bürger zur aktiven Mitarbeit im Bereich Städtepartnerschaften eingeladen werden. Dafür wurde 2023 der Grundstein gelegt, indem das Interessennetzwerk Städtepartnerschaften ins Leben gerufen wurde. Bei den gemeinsamen Treffen werden mit der Unterstützung der Stadtverwaltung Ideen für den städtepartnerschaftlichen Austausch zusammengetragen und vorbereitet. 2024 ist das erste Mal ein Stand auf dem Markt der Kulturen zur Vorstellung der Partnerstädte geplant.

Auch im sportlichen Bereich gibt es verschiedene partnerschaftliche Beziehungen. Die Sportjugend des Kreissportbundes Sächsische Schweiz – Osterzgebirge e.V. baut aktuell zum Beispiel eine deutsch-griechische Partnerschaft zum interkulturellen Austausch junger Menschen auf. Im Jahr 2024 ist in diesem Rahmen wieder ein Austausch der Jugendlichen mit dem Partnerverein geplant.

Im sozialen Bereich sorgen langjährige Partnerschaften für einen großen Mehrwert. Dank der seit mehreren Jahren bestehenden Partnerschaft des ASB Ortsverbandes Pirna mit der Partnergemeinde Deszk in Ungarn wird 2024 wieder eine Delegation am internationalen Austausch vor Ort teilnehmen.

Oberbürgermeisterwahl

Anfang 2024 endet die zweite Amtszeit von Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke. Aus Altersgründen war eine erneute Kandidatur für ihn nicht mehr möglich. Die Oberbürgermeisterwahl fand bereits zum Jahresende 2023 statt. Die Amtszeit des neuen Oberbürgermeisters beginnt voraussichtlich am 23. Februar 2024. Auch diese Veränderung wird neue Perspektiven und Herausforderungen mit sich bringen, sodass die finale Ablaufplanung des städtepartnerschaftlichen Austausches 2024 im Frühjahr mit dem neuen Stadtoberhaupt erfolgt.